

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 49=69 (1903)

Heft: 52

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walter Lehmann von Vechigen, in Bern.
 Friedrich Grieb von Burgdorf, in Basel.
 Louis Girod von Pontenet, in Zürich.
 Eduard Amsler, von und in Biel.
 René Müller von Unterkulm, in Sorvilier.
 Emil Lehmann von Langnau, in Lotzwil.
 Fritz Sagne von La Ferrière, in Chaux-de-Fonds.
 Louis Marguerat von Lutry, in Cormoret.
 Robert Kunz von Grafenried, in Bern.
 Offiziersbildungsschule der 3. Division.
 Felix Locher, von und in Bern.
 Johann Zurbuchen, von und in Ringgenberg.
 Rudolf Ninger, von und in Mülchi.
 Erwin Wenger, von und in Höfen.
 Adolf Stein von Oberstrass-Zürich, in Bern.
 Alexander Moillet von Genf, in Bern.
 Paul Fischer von Meisterschwanden, in Bern.
 Richard Göschke von Belp, in Bern.
 Friedrich Minnig von Erlenbach, in Sigriswil.
 Otto Müller, von und in Bern.
 Rudolf Stalder von Rüegsau, in Bern.
 Paul Gerber, von und in Bern.
 Karl Graa von Gsteig, in Laupen.
 Eduard v. Steiger, von und in Bern.
 Albert Weibel von Rapperswil (Bern), in Brugg.
 Hans Kissling von Erlach, in Bern.
 Emil Dähler von Seftigen, in Bern.
 Felix Balsiger von Köniz, in Zürich.
 Paul Thomann von Brienz, in Bern.
 Fritz Hofmann von Worb, in Bern.
 Jakob Bühler, von und in Lenk.
 Hans Häberli von Münchenbuchsee, in Urtenen.
 Ernst Grieb, von und in Burgdorf.
 Albert Wildbolz, von und in Bern.
 Rudolf Walther von Wohlen (Bern), in Bern.
 Ernst Schindler, von und in Biel.
 Adolf Häberli von Münchenbuchsee, in Fahrwangen.
 Walter Gerber von Langnau, in Thun.
 Wilhelm Häslar von Bönigen, in Bern.
 Emil Lüscher, von und in Bern.
 Cäsar Steudler von Hasliberg, in Pruntrut.
 Oswald Mätzener von Meiringen, in Brienz.
 Heinrich Colomb von Saules, in Bern.
 Offiziersbildungsschule der 4. Division.
 Ernst Bärtschi von Eggwil, in Bern.
 Ernst Wyss von Rohrbachgraben, in Signau.
 Walter Neffel von Wachsdorn, in Zürich.
 Erwin Schwarz von Bowil, in Bern.
 Ernst Lauterburg von Bern, in Langnau.
 Ernst Burkhardt von Sumiswald, in Langenthal.
 Johann Ramseier von Eggwil, in Huttwil.
 Hugo Wüthrich von Trub, in Langnau.
 Otto Obrecht, von und in Wangen a. A.
 Karl Wagner, von und in Bern.
 Albert Bürki von Langnau, in Buttisholz.
 Gottfried Winz von Ziehlebach, in Koppigen.
 Offiziersbildungsschule der 7. Division.
 Samuel Kilchenmann von Oberösch, in Bern.
 Emil Schärer von Bern, in Lausanne.
 Hans Lauterburg von Bern, in Bolligen.
 Offiziersbildungsschule der 8. Division.
 Emil Fawer von Münchenwiler, in Biel.
 Albert Bütikofer von Ersigen, in Marchissy.
 Hans Brunner von Wileroltigen, in Bern.

— (Kanton Baselland.) Zu Leutnants wurden ernannt:

- a) der Schützen:
 Diehl, Viktor, in Waldenburg.
- b) der Füsiliere:
 Bloch, Emil, in Aesch.
 Bryner, Jakob, in Zürich.

Frey, Richard, in Zürich.
 Isler, Arnold, in Zürich.
 Schmutziger, Hans, in Aarau.
 Spinnler, Paul, in Liestal.
 Staub, Heinrich, in Zürich.
 Tobler, Ernst, in Zürich.
 Wuest, Joh. Ed., in Zürich.

— (Kanton Nidwalden.) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

Odermatt, Theod., in Buochs, Sch.-Bat. 4/IV.
 Deschwanden, Arn., in Zürich, Füs.-Bat. 47/IV.

— (Kanton Appenzell a./Rh.) Zu Leutnants der Infanterie wurden befördert:

Schmidheini, Albert, in Herisau, 84/I.
 Steiner, Jakob, in Herisau, 7/II.
 Fitzi, Kd., in Gais, 83/II.
 Kübler, Rudolf, in Trogen, 83/III.

— (Kanton Schaffhausen.) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

Mettler, Ernst, in Schaffhausen.
 Braun, Theodor, in Schaffhausen.
 Widmaier, Karl, in Schaffhausen.
 Kirchhofer, Otto, in Winterthur.

Zum Leutnant der Kavallerie wurde ernannt:
 Binswanger, Otto, in Emishofen, Schwadron 16.

Zum Oberleutnant der Kavallerie wurde befördert:

Niederer, Paul, in St. Gallen.

— (Kanton St. Gallen.) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

Bärlocher, Carl, in Basel, neue Einteilung 81/II.
 Baudenbacher, Gustav, in Bern, Schützen 7/IV.
 Bösch, Paul, in St. Gallen, 81/IV.
 Bösch, Walter, in St. Gallen, 80/I.
 Buob, Hans, in Rorschach, 78/IV.
 Engensperger, Arnold, in Rorschach, 77/I.
 Grauer, Otto, in Degersheim, 80/IV.
 Hartmann, Alfred, in Genf, 79/I.
 Haury, Hans, in St. Gallen, 82/III.
 Hock, Theodor, in Genf, 82/IV.
 Hönig, Franz, in St. Gallen, 81/III.
 Jäkle, Alfred, in Vevey, 77/IV.
 Kuhn, Ernst, in Lausanne, 79/IV.
 Messmer, R. Gottlieb, in Arbon, 77/III.
 Rothenberger, Arnold, in Zürich, Schützen 7/IV.
 Ruegg, Hermann, in Straubenzell, 79/II.
 Schirmer, August, in St. Gallen, 76/II.
 Schuster, Viktor, in St. Gallen, 80/III.
 Tanner, Emil, in St. Gallen, 82/II.
 Tschudy, Henry, in St. Gallen, 81/I.
 Wenk, Wilhelm, in Schmerikon, 80/II.
 Zellweger, Heinrich, in Henau, 79/III.
 Ziegler, Otto, in St. Gallen, 77/II.

Ausland.

Frankreich. Das Zielen soll dem Soldaten derart eingeimpft werden, dass derselbe im Ernstfalle ganz automatisch und unbeeinflusst von allen äussern und moralischen Einwirkungen gut zielt. Ein sehr einfaches Mittel, das genaue Zielen bei der Abrichtung zu lehren, hat der französische Leutnant B. erdacht; nach „La France militaire“ vom 11. Oktober wurde es bereits mit besonderem Erfolg praktisch angewendet. Auf einer Tafel wird ein Spiegel (50 bis 60 cm) aufgehängt. Der Schiessende stellt sich vor diesem auf 2 m Entfernung, wenn nötig näher, der Abrichter wendet sich in einer entsprechenden (grösseren oder kleineren) Entfernung gegen den Spiegel und lässt den Mann auf sein

(des Abrichters) Auge im Spiegel zielen und die Feuergriffe ausführen. Er wird ganz genau sehen, ob das Ziel gut oder schlecht erfasst wird und kann die nötigen Ausstellungen sogleich machen. Auch Abteilungen bis 12 Mann können in dieser Art die Zielübungen durchführen. Hierzu werden die Leute in einem Halbkreis vor dem Spiegel auf 3 m Entfernung in zwei Glieder gestellt, das erste Glied kniet; der Abrichter stellt oder setzt sich auf einen Stuhl vor den Spiegel und lässt wieder auf sein Auge im Spiegel zielen, wobei er das richtige Erfassen des Zieles der Reihe nach kontrollieren kann. Es wird später nicht notwendig sein, alle Leute zu kontrollieren, weil jeder genau zielen wird, da niemand vor der Kontrolle sicher ist. Ein gutes Mittel, um das Zielen auf bewegliche Ziele zu lehren, ist die Anwendung eines Kartons, auf welchem ein Zielpunkt gezeichnet und in diesem ein Loch angebracht ist. Der Abrichter lässt nun gegen das vor sein Auge gebrachte Ziel zielen, und zwar muss das Gewehr gleichzeitig in Anschlag gebracht werden, als der Abrichter den Karton vor das Auge hebt. Das schnelle Erfassen des Zieles wird vom Abrichter dabei leicht wahrgenommen.

(Danzers Armee-Zeitung.)

Italien. Militärische Mängel des italienischen Eisenbahnwesens. Eine Zusammenstellung der „Italia mil. e mar.“ über den Besitz der italienischen Eisenbahngesellschaften an rollendem Material, das auch das gesamte für den Mobilmachungsfall verfügbare Material darstellt, lässt erkennen, dass Befürchtungen, denen man bei dem steten Wagenmangel im Frieden sich für den Fall eines Krieges hingeben hat, nicht grundlos sind. Italien steht in bezug auf rollendes Material weit hinter Deutschland, Frankreich und England zurück. Bei einem Gesamtbesitz von 2812 Lokomotiven, 8200 Personenwagen und etwas mehr wie 50,000 Güterwagen kommt in Italien 1 Lokomotive auf 6 Kilometer des Bahnnetzes, in Frankreich 1 auf 4 Kilometer, in Deutschland 1 auf 3 Kilometer und in England 1 auf jeden Kilometer. Für Personenwagen stellt sich das Verhältnis in Italien 1 auf 2 Kilometer, in Deutschland und Frankreich 1 auf 1 1/2 Kilometer, in England 2 auf jeden Kilometer, für Güterwagen in Italien 3 auf den Kilometer, Deutschland 7, Frankreich 8, England 10 auf den Kilometer.

(Internationale Revue.)

England. „The National Service Journal“ betitelt sich eine seit November dieses Jahres in London erscheinende Monatsschrift, die als offizielles Organ der „National Service League“ fungiert und die Ausbildung der gesamten englischen Bevölkerung nach dem Milizsystem propagiert. Als Motto dienen die Worte Lord

Salisbury vom 9. Mai 1900: „Die Verteidigung der Heimat ist nicht die Aufgabe des Kriegsministeriums oder der Regierung, sondern die Aufgabe der Bevölkerung selbst!“ Das Dezember-Heft bringt an der Spitze einen Artikel aus der Feder Sir Howard Vincent, M. P. (Mitglied des Parlaments) über „Die Schweizer Miliz und ihre Lehren für England“. Der Autor wohnte den heurigen Manövern bei Lausanne bei und befürwortet unter dem mächtigen Eindrucke des Gesehenen eine entsprechend modifizierte Übertragung der Schweizer Institution auf die englischen Verhältnisse. (Danzers Armee-Ztg.)

Dr. med. Kindervater, Leipzig.

„Aucian“,

verbesserte Ohrwatte aus Tierwolle, hautähnlich, unauffällig gefärbt, schützt gegen Nässe, Erkältung, Wind und starke Geräusche, ohne das Hörvermögen zu beeinträchtigen. — Beutel 25 Pf. in Apotheken und Droguerien, gesetzlich geschützt. (H 320005)



Major Jucker's Entfernungsmesser,

speziell für top. Karten in den Massstäben von 1:100,000 und 1:25,000, auch als Millimeter-Masstab sowie Greif- und Spitzzirkel verwendbar. Sehr praktisch und bewährt! Mod. 1, bis 6 Kilom. bzw. 6 cm messend, Fr. 2 per Stück. Mod. 2, bis 8 Kilom. bzw. 8 cm messend, Fr. 2.20 per Stück; mit Kompass versehen 50 Cts. Zuschlag. Zu beziehen durch den Alleinfabrikanten

Wagner-Schneider's Wwe.

Werkzeugfabrik,

Steckborn (Thurgau).

Wiederverkäufer gesucht.

(H 2420 Q)



Sehr praktisch
für Touristen u. Sportsleute
im Manöver, auf Reisen, etc.

Ski

Medaillen-Auszeichnung Genf 1896 von Melchior Jakober, Glarus,
ältestes Geschäft dieser Branche in der Schweiz.

Preiscourant gratis und franco.

(Zag V. 73)

Soeben erschien:

DIE EROBERUNG DER MANDSCHUREI im Jahre 1900

mit Textskizzen und einer Uebersichtskarte

von **C. ORLOFF,**

Generalmajor im russischen Grossen Generalstabe.

Uebersetzt von

(F. St. 4889)

Ulrich, Leutnant im Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16.

Preis brosch. 4 Fr. 80 Cts., eleg. Leinenband 6 Fr. 70 Cts.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen,
sowie durch den Verlag **WOLSTEIN & TEILHABER** G. m. b. H., Strassburg i. Els.